D-01-277-2

Eindämmung, Erholung und Erneuerung

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

1. Ordentlicher Länderrat - Digital
2. Mai 2020

Antragsteller*in:	GRÜNE JUGEND Bundesvorstand
Beschlussdatum:	01.05.2020

Änderungsantrag zu D-01

Von Zeile 277 bis 293:

Unsere Antwort auf die Wirtschaftskrise kann nicht sein, alte Vormachtstellungen aufs Neue zu zementieren. Die nun nötigen Konjunkturmaßnahmen bieten eine große Chance für die ökologische Wende, vor allem im Verkehrsbereich:
Wir brauchen eine Mobilitätsprämie, mit der die Verbraucher*innen die Wahl haben, beispielsweise eine BahnCard, die Monatskarte im ÖPNV, Elektroautos oder Fahrräder mitzufinanzieren.

~~Die Automobilindustrie ist ein Schlüsselsektor unserer Industrie mit massiver Bedeutung für hunderttausende Arbeitsplätze und zahllose Zulieferer. Schon vor der Corona-Pandemie steckte die Automobilwirtschaft in einer Krise, diese hat sich nun massiv verschärft. Unternehmen und Beschäftigte sind sehr verunsichert, wie es weitergehen kann, welche Marktentwicklung eintreten wird, ob Arbeitsplätze gesichert werden können. Wir schlagen ein Zukunftsbündnis von Unternehmen, Gewerkschaften und Umweltverbänden vor, um die Rezession zu überwinden, die ökologische Transformation voranzubringen und Beschäftigung zu sichern. Dieses verbindet zielgerichtete kurzfristige Hilfen mit dem dringend notwendigen Aufbruch in Richtung Elektromobilität. Dazu gehören ökologische Kaufanreize und finanzielle Hilfen bei der Modernisierung. Im Gegenzug müssen umweltschädliche Subventionen abgebaut und in der Kfz-Steuer ein Bonus-Malus-System eingeführt werden, wodurch emissionsintensive Wagen wie SUVs stärker und emissionsärmere Fahrzeuge geringer belastet werden. Zudem müssen Quoten für emissionsfreie Mobilität eingeführt und die EU-Flottengrenzwerte entsprechend dem Pariser Klimavertrag angepasst werden.~~

So sorgen wir dafür, dass sich beispielsweise Fahrradmanufakturen und kommunal organisierte Verkehrsbetriebe schnell von den derzeitigen Umsatzeinbrüchen erholen können. Schon vor der Corona-Pandemie steckte die Automobilwirtschaft in einer Krise, diese hat sich nun massiv verschärft. Um zukunftsfähig zu werden, steht die Branche ohnehin vor einem grundlegenden Wandel: Noch mehr Autos sind keine Antwort auf die Krise. Dafür schlagen wir ein Zukunftsbündnis von Unternehmen, Gewerkschaften und Umweltverbänden vor, um die Rezession zu überwinden, die sozial-ökologische Transformation voranzubringen und Beschäftigung zu sichern.

Dafür müssen auch umweltschädliche Subventionen abgebaut und in der Kfz-Steuer ein Bonus-Malus-System eingeführt werden, wodurch emissionsintensive Wagen wie SUVs stärker und emissionsärmere Fahrzeuge geringer belastet werden. Außerdem müssen Quoten für emissionsfreie Mobilität eingeführt und die EU-Flottengrenzwerte entsprechend dem Pariser Klimavertrag angepasst werden.